

_____, den _____

An die Bezirkswahlleitung des Bezirks _____

Wahlvorschlag für die Bezirksliste
im Bezirk _____
für die Wahl zu den 20. Bezirksversammlungen
der Freien und Hansestadt Hamburg am 25. Mai 2014

(Name der Partei, bei anderen Wahlvorschlägen der Name oder das Kennwort)¹

1. Aufgrund des Gesetzes über die Wahl zu den Bezirksversammlungen und der §§ 22 bis 25a des Gesetzes über die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft werden (Anzahl) _____ sich bewerbende Personen in der angegebenen Reihenfolge vorgeschlagen. Die Anlage mit der Aufstellung der sich bewerbenden Personen entspricht den Angaben aus der elektronischen Datenbank und ist als Ausdruck auf Papier dem Wahlvorschlag beigelegt.²

2. Vertrauensperson für den Wahlvorschlag ist:
(Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Telefon, E-Mailadresse)

Stellvertretende Vertrauensperson ist:
(Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Telefon, E-Mailadresse)

3. Dem Wahlvorschlag sind als Anlagen beigelegt:

_____ Zustimmungserklärungen der sich bewerbenden Personen und
_____ der Bescheinigungen über ihre Wählbarkeit,
_____ Unterstützungsunterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichnenden,³

eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung nebst eidesstattlicher Versicherung über die geheime Abstimmung.

¹ Soweit eine Kurzbezeichnung verwendet wird, ist auch diese anzugeben.

² Nichtzutreffendes streichen

³ Bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählervereinigungen, die weder im Deutschen Bundestag, in einem Landtag noch in einer Hamburgischen Bezirksversammlung vertreten sind.

4. Persönliche und handschriftliche Unterschriften:⁴

(Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift)	(Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift)	(Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift)
_____	_____	_____
(Handschriftliche Unterschrift)	(Handschriftliche Unterschrift)	(Handschriftliche Unterschrift)
_____	_____	_____
(Funktion)	(Funktion)	(Funktion)
_____	_____	_____

⁴ Der Wahlvorschlag einer Partei oder einer Wählervereinigung muss von mindestens drei Mitgliedern des Landesvorstandes, darunter der oder dem Vorsitzenden oder einer sie oder ihn vertretenden Person, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.